

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1929-1930**

21.5.1930

**Die Bibliothek**  
ca. 1000 Bände  
*Ständiger Eingang*  
*Neu-Erscheinungen*  
**RMANN TIETZ**  
KARLSRUHE

**ersbacher Sprudel**  
in Magen-, Nieren- und Blasenleiden  
Staublösend  
Wirksamstes Heilmittel  
ersbacher Mineralquellen  
ad Peterstal, Rendetal  
Vertrieb: Oetle, Schmid, Karlsruhe  
Königsplatz 7 Telefon 3059

**W. Riegger**  
HERRENSTR. 48  
TELEFON 2311

**JOSEF MACK**  
Damenhüte  
Karlsruhe, Hirschstraße 29  
Neuanfertigung  
und Umfasconieren von  
ehüten in Filz und Stroh  
bei mäßigen Preisen

**Wilhelm Willer**  
Optische Anstalt  
Königsplatz, Ecke Lammstrasse  
Telefon 3550 Gegr. 1886  
Ferngläser, Feldstecher  
Barometer, Augengläser  
mechanische Spielwaren

**BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE**  
Amtlicher Theaterzeitel Nachdruck verboten

Montag, den 19. und Mittwoch, den 21. Mai 1930

Völkshöhe: 1. Mai-Vorstellung

**LOHENGRIN**

Von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

Regie: Hans Esdras Mutzenbecher

Heinrich der Vogler	Adolf Schoepflin	Brahantische Ritter	Karl Laufkötter
Lohengrin	Wilhelm Neutwig		
Elsa von Brabant	Marie Fanz	Edelknaben der Elsa	Viktor Hospach
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Annie Hoffmann		Josef Grötzing
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Josef Rühr		Lilli Junk
Ortrud, seine Gemahlin	Fine Reich-Dörich		Lotte Fischbach
Der Horruführer des Königs	Karlheinz Löser		Ellen Winter
			Camilla Kallab

Sächsische und thüringische Edelleute aus dem Heerbann des Königs. Brabantische Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, Herolde, Dienstmannen und Frauen.

Chöre: Georg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 18¼ Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 23 Uhr

Pause nach jedem Akt

Preise C (1.00—7.00 Mk.)

Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Inhaltsangabe umseitig!

**Moninger Bier**

**Eine Erfrischung nach der Vorstellung**

**Städt. Sparkasse Karlsruhe**  
Sparverkehr Giroverkehr

**Damenhüte**  
*Geschwister Gutmans*

**Leipheimer & Mende**  
STOFFE

**Sie kaufen**  
alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren, Schmuck, Juwelen, Trachten besonders präpariert und werden jahreslang und aufmerksam bedient bei  
**Uhrmacher Hiller**  
Juwelier  
Waldstr. 24 Telefon 3709  
Geeht eine Reparaturwerkstätte für Uhren u. Goldwaren - Reparaturen.

**Heinrich Hock**  
Karlsruhe  
Adenur. 19  
Möbeltransport  
Spezial  
Lagerung  
Wohnungs-  
tausch  
Auto-  
transport  
Fernsprecher Sammelnummer 2462

---

---

## INHALT:

### Lohengrin

Wie in keinem anderen Drama ist Wagner die Exposition zu dieser Oper glücklich. Die Handlung beginnt mit einer kritischen Situation. König Heinrich hat ein Heering einberufen, um die deutschen Stämme zum Kampf gegen die Ungarn zu führen. Telramund, der an Stelle Gottfrieds, dem Bruder Elsas, die Regentschaft führt und zum rechtmäßigen Herzog von Brabant gewählt werden möchte, klagt Elsa — nicht zuletzt durch seine Gemahlin Ortrud dazu getrieben — des Brudermordes an. Elsa vermag sich gegen die schwere Anklage durch keinen Zeugen zu verteidigen und unterwirft sich einem Gottesgericht. Niemand im Kreise der Mannen wagt es, gegen Telramund für Elsa im Zweikampf einzutreten. Ohne Antwort verhallt die Aufforderung des Heer-Rufers. Im inbrünstigen Gebet erfleht sie Gottes Beistand und in der höchsten Not erscheint Lohengrin als ihr Retter. Er ist gewillt für sie zu streiten, wenn sie ihr Vertrauen zu ihm dadurch beweisen würde, daß sie ihm verspräche, nie nach seiner Herkunft zu fragen, was Elsa auch gelobt. Im kurzen Kampf unterliegt Telramund und schmachvoll muß er sein Leben als ein Geschenk Lohengrins hinnehmen.

Die Acht ist als Strafe über Telramund und Ortrud ausgesprochen. Sich zu rächen, sinnen sie auf Vergeltung. Ortrud gelingt es in der Balkon-Szene bei Elsa Gehör zu finden, die sich der Verstoßenen mitleidsvoll annimmt. Aber als sie im Gefolge des Brautzuges hinter Elsa gehen muß, bricht der alte Haß offen aus, sie vertritt jener den Weg zum Münster; wie in böser Vorbedeutung entspinnt sich ein Streit zwischen beiden, in dem Ortrud Elsa der unbekanntenen Herkunft ihres Gatten höhnt. Das Gift, das Ortruds arglistigen Worte Elsas Herzen eingeträufelt haben, wirken langsam. Sie kann der Versuchung nicht widerstehen und beim ersten Alleinsein drängt es sie, die verhängnisvolle Frage an ihn zu richten und sie zerstört damit ihr eigenes Glück. Zur selben Stunde versucht Telramund einen heimtückischen Anschlag auf seinen verhaßten Gegner, er mißlingt und endet mit seinem Tode.

Das letzte Bild führt uns wieder an das Schelde-Ufer. Vor allem Volke will Lohengrin seine Tat an Telramund rechtfertigen und zugleich Elsas Frage beantworten. Er bekennt sich als den Sohn des Parsifal. Vom Gral sei er gesandt. Elsas Schuld darzutun. Die Frist, die ihm vergönnt war, an Elsas Seite zu weilen, ist verstrichen; schon naht der Schwan, ihn nach der Gralsburg zurückzuführen. Sein Gebet, in dem er Gott um einen Beschützer Elsas bittet, geht in Erfüllung. Der Schwan taucht in die Flut, an seiner statt erscheint Gottfried, der künftige Herzog von Brabant.

---

---